



*Little Titch  
auf seinem Landsitz in Hendon*

*Phot. Sport & General*

strahlende Schönheit holen würde, um sein altes, graues Schloss zu erhellen. Statt dessen war es ein alter Clown, dem sie zufiel: der im Leben ernste, immer traurige Little Titch. Sie war seine erste große, leidenschaftliche Liebe, und der sechzigjährige Artist bewachte sie mit rasender Eifersucht. Nie trennte er sich von ihr, sie waren immer zusammen, Tag und Nacht. Nur auf die Bühne konnte er sie nicht mitnehmen. Eine halbe Stunde an jedem Tag waren sie getrennt, und während dieser Zeit mußte die schöne blonde Engländerin in Loge Nr. 1 Platz nehmen, und Little Titch sah oft zu ihr hinauf und war beglückt, daß die himmelblauen Augen aus der ersten Loge auf ihm ruhten — ununterbrochen.

Die Artisten bewunderten das ungleiche Paar. Jeder hatte eine hohe Achtung vor dem berühmten Kollegen, der die größten Gagen bezog. Er lebte ganz zurückgezogen, sprach mit niemandem außer Miß Hamilton. Und Miß Hamilton sprach gleichfalls nur mit Little Titch. Das aber verstanden die Kollegen schon weniger. Miß Hamiltons Liebe zu dem alten Clown wurde beinahe zur Legende. Die skeptischen Stimmen verstummten, und nach anfänglicher Verwunderung sprach man mit großem Respekt von dieser scheinbar unzerstörbaren Liebe. Man hätte unbedenklich darauf geschworen. Es fiel auch niemandem ein, die Harmonie irgendwie zu stören, zumal in London, Berlin und Paris nur die Kollegen von dieser Liebe wußten. Die Menschen bewunderten zwar jeden Abend den großen Künstler, niemand aber kümmerte sich um sein Privatleben. Die Zeitungen schrieben begeistert über seine Kunst, aber keinem Reporter fiel es ein, ihn zu interviewen und über sein Privatleben auszufragen.

In Budapest sind die Menschen anders eingestellt. Da interessiert man sich vor allem auch für den Menschen im Künstler. Die Zeitungen sind halb provinzierisch, halb amerikanisch. Die Reporter interviewen einen jeden, dessen Name nur irgend Klang in der Welt hat. Und Little Titch hatte einen guten Namen in Budapest. Man kannte ihn seit fünfundzwanzig Jahren, und die ihn nicht gesehen hatten, lasen zumindest oft in den Zeitungen von Little Titch, dem großen Artisten, der seinerzeit in „Oesbudavára“ so große Erfolge hatte. Und die Budapester Reporter hatten bald heraus, daß Little Titch eine geradezu unglaublich romantische Liebe mit Miß Hamilton verband. Sie schrieben zwar nicht darüber, aber diese Art von ungeschriebenen Nachrichten verbreiten sich in Budapest schneller als andere, die in den Zeitungen stehen. Die Budapester haben sehr viel für Romantik übrig, und man ging jetzt nicht nur Little Titchs wegen ins